

21. April 2024

**Vierter Sonntag der Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium:

Johannes 10,11-18



Ildiko Zavrakidis

» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «



Der, der am Kreuz sein Leben für die Schafe gab: er ist der Gute Hirte. Er geht uns voran auf die Weide ewigen Lebens.

Am vierten Ostersonntag, am Sonntag des Guten Hirten (21. April 2024) begeht die Kirche den Weltgebetstag um geistliche Berufungen. Das Zentrum für Berufungspastoral plant eine Aktion mit Gebetspatenschaften für Firmlinge, die durch das Sakrament der Firmung in besonderer Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt werden und die dadurch noch enger mit dem Glauben und der Kirche in einen Bund treten. Denn alle Getauften und Gefirmten sind berufen, Gott und den Menschen zu dienen und auf ihre Weise dem Beispiel Jesu zu folgen. Manche erkennen ihre Berufung darin, ihre Talente auch in einen Beruf in der Kirche einzubringen; sei es als Pastoral- oder Gemeindereferent/-in, in einem Orden oder als Priester.

Liturgischer Wochenkalender

Gottesdienstordnung: 21. - 28. April 2024

4. Sonntag der Osterzeit

Messe: vom So, Weiß, Gl, Cr, Oster-Prf  
L 1: Apg 4,8-12; L 2: 1 Joh 3,1-2; Ev: Joh 10,11-18  
Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe.  
Stundenbuch: 4. Woche

21

7:30

Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde

9:00

Eucharistiefeier

Montag der 4. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß  
L: Apg 11,1-18; Ev: Joh 10,1-10

22

18:00

Abend der Barmherzigkeit mit Messe und Anbetung

Dienstag der 4. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß  
vom g. Rot: hl. Adalbert, Bischof von Prag, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer (997; RK)  
vom g. Rot: hl. Georg, Märtyrer in Kappadozien (4. Jhd.)  
L: Apg 11,19-26; Ev: Joh 10,22-30

23

7:30

Eucharistiefeier

Mittwoch der 4. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß  
vom g. Rot: hl. Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer (1622; RK)  
L: Apg 12,24 - 13,5; Ev: Joh 12,44-50

24

Donnerstag: hl. Markus, Evangelist, F

Messe: vom F, Rot, Gl, Prf Ap II  
L: 1 Petr 5,5b-14; Ev: Mk 16,15-20

25

7:30

Eucharistiefeier

Freitag der 4. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß  
L: Apg 13,26-33; Ev: Joh 14,1-6

26

Samstag der 4. Osterwoche

Messe: vom Tag, Weiß  
vom g. Weiß: hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1597; RK; ARK: 21. Dez.)  
L: Apg 13,44-52; Ev: Joh 14,7-14

27

18:00

Vorabendmesse

5. Sonntag der Osterzeit

Messe: vom So, Weiß, Gl, Cr, Oster-Prf  
L 1: Apg 9,26-31; L 2: 1 Joh 3,18-24; Ev: Joh 15,1-8  
Stundenbuch: 1. Woche

28

7:30

Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde

9:00

Eucharistiefeier † Fam. HENGL

Bibelwort: Johannes 10,11-18

AUSGELEGT!

Dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Unsere Nächsten sind uns logischerweise näher als Fremde. Das hat erst mal nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun, das ist Teil unserer menschlichen Natur. Es hat seine Vorteile, die eigene Sippe zu schützen und dem Fremden erst mal skeptisch gegenüberzutreten. Wissenschaftler haben damit experimentiert, das Bindungshormon Oxytocin Menschen zu verabreichen. Tatsächlich hat dies die Bindung zu den Nächsten verstärkt. Allerdings hatte es auch eine größere Ablehnung Fremden gegenüber zur Folge. Was den Menschen jedoch ausmacht, ist, dass er nicht Sklave seiner Biologie ist. Er ist auch ein geistiges Wesen, das seine Natur übersteigen kann. Das unterscheidet ihn von den Tieren. Unsere Welt wächst zusammen, und wir begreifen, dass wir als Menschheit zusammengehören. Im Bild vom Guten Hirten sieht es so aus, als ob Jesus dies bereits vorwegnimmt. Seine Botschaft von einem liebenden Gott richtet sich nicht an eine Gruppe alleine, sondern gilt allen Menschen. Es wird nur eine Herde geben, eine Menschheit, die gemeinsam und zum Wohle aller diesen Planeten gestaltet. Was für eine schöne Hoffnung. Dafür hat er gelebt. Dafür ist er gestorben.

Klaus Metzger-Beck